

Zwischenmitteilung der Geschäftsführung gemäß § 37x WpHG

Konjunktur

Die deutsche Wirtschaft befindet sich weiter im stabilen Aufschwung. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) ist im ersten Quartal 2011 – preis-, saison- und kalenderbereinigt – um 1,5% gegenüber dem Vorquartal gewachsen, teilt das Statistische Bundesamt (Destatis) mit. Damit wurde das Vorkrisenniveau von Anfang 2008 bereits jetzt wieder überschritten. Positive Impulse kamen im Vorquartalsvergleich vor allem von der Binnenwirtschaft: Sowohl die Investitionen in Ausrüstungen und in Bauten als auch die Konsumausgaben konnten zum Teil deutlich zulegen. Die Expansion von Exporten und Importen setzte sich ebenfalls fort; der Außenbeitrag hatte aber einen geringeren Anteil am kräftigen BIP-Wachstum als die inländische Verwendung.

Deutschland bleibt nach Ansicht des Internationalen Währungsfonds (IWF) das wirtschaftliche Zugpferd der Euro-Zone. In ihrer am 11. April 2011 in Washington vorgestellten Prognose für die Weltkonjunktur sagen die IWF-Experten für dieses Jahr ein Wachstum von 2,5 Prozent in Deutschland voraus. In der Euro-Zone liegt Deutschland mit seinem Wachstum in der Spitzengruppe. Die Wirtschaftsleistung der 17 Staaten mit der Gemeinschaftswährung wird laut IWF im laufenden Jahr um 1,6 Prozent wachsen – mit großen regionalen Unterschieden. Für die Vereinigten Staaten schraubte der IWF seine Prognose für dieses Jahr um 0,2 Prozentpunkte auf 2,8 Prozent herab. Im kommenden Jahr soll das BIP der USA um 2,9 Prozent wachsen

Aktienmärkte

Der DAX konnte zu Jahresbeginn seinen dynamischen Aufschwung fortsetzen. Der Kursanstieg wurde Mitte März durch die Katastrophe in Japan aber jäh gebremst. Bis Ende des Berichtszeitraums konnte der DAX jedoch wieder das Niveau zu Jahresbeginn erreichen und legte insgesamt um ein Prozent zu. Der TecDax entwickelte sich deutlich stabiler und konnte im ersten Quartal 2011 insgesamt gut 9 Prozent zulegen. Der Öko-Dax verzeichnete seit dem Erdbeben und der Atom Katastrophe in Japan einen deutlichen Anstieg und legte bis Ende März rund 19 Prozent zu. Der Dow Jones Index gewann im ersten Quartal 2011 rund 7 Prozent.

Die Katastrophe in Japan und die politischen Unruhen im Nahen und Mittleren Osten haben dem weltweiten Markt für Börsengänge (Initial Public Offerings, kurz IPOs) in den ersten drei Monaten dieses Jahres einen Dämpfer versetzt: Im Vergleich zum ersten Quartal 2010 ging die Zahl der weltweit durchgeführten Börsengänge leicht von 293 auf 290 zurück, während das Emissionsvolumen um 14 Prozent von 53,6 auf 46,1 Milliarden US-Dollar sank. Während sich allerdings das Emissionsvolumen in Nordamerika fast verdreifacht hat, ging es in Europa um drei Viertel zurück. Das sind Ergebnisse des vierteljährlich durchgeführten weltweiten IPO-Barometers des Prüfungs- und Beratungsunternehmens Ernst & Young.

Der Deutsche IPO-Markt blieb in den ersten Monaten dieses Jahres abermals hinter den Erwartungen zurück: Bei zwei Börsengängen – nach drei im Vorjahresquartal – wurden insgesamt 176 Millionen US-Dollar erlöst.

Private Equity Markt

Die kürzlich veröffentlichte Studie "European Private Equity Outlook 2011" von Roland Berger Strategy Consultants kommt zu dem Ergebnis, dass der europäische Private-Equity-Markt seinen Tiefstand von 2009 überwunden hat und spürbar an Dynamik gewinnt. So legten die Mergers & Acquisitions-(M&A)-Transaktionen im Jahr 2010 um 52 Prozent auf 36 Milliarden Euro zu. Diese positive Tendenz wird sich laut den Ergebnissen der Studie von

Roland Berger Strategy Consultants auch in 2011 fortsetzen. Dabei werden Strategen und asiatische Investoren verstkt aktiv. Durch verbessertes Pricing und ein besseres Finanzierungsumfeld steigt die Sicherheit bei mittleren Transaktionen (MidCap). Zudem entscheiden immer mehr Investoren in letzter Sekunde, ob sie das Unternehmen an einen Strategen oder Finanzinvestor verkaufen oder ob sie auf einen Börsengang setzen (Dual Track Exits). Mittelfristige Herausforderungen stellen die Wertsteigerung durch innovative Geschäftsmodelle bei den Beteiligungsunternehmen sowie die Lösung anstehender Refinanzierungen dar.

Markt für Erneuerbare Energien

Seit den Naturkatastrophen in Japan und dem daraus resultierenden grtsten anziehenden Atomunfall ist die energiepolitische Debatte in Deutschland neu entbrannt. Derzeit zeichnet sich eine breite Mehrheit für einen schnelleren Ausstieg aus der Atomkraft und den zügigen Umstg auf Erneuerbare Energien ab.

Die Branche der Erneuerbaren Energien in Deutschland investiert im laufenden Jahr über 4 Milliarden Euro in neue Produktionskapazitäten und Fertigungsanlagen. Dazu kommen rund 1,5 Milliarden Euro an Ausgaben für Forschung und Entwicklung. Bis 2014 erhöhen sich diese Investitionen voraussichtlich auf insgesamt 6,2 Milliarden Euro pro Jahr. Deutschland ist dabei nach wie vor der wichtigste Standort für die Unternehmen: Rund zwei Drittel ihrer Investitionen in Produktionsanlagen werden hierzulande getigt. Das sind Ergebnisse einer aktuellen Unternehmensbefragung, die das Forschungsinstitut EuPD Research im Februar und März 2011 gemeinsam mit dem Wuppertal Institut und dem Deutschen CleanTech Institut im Auftrag des Bundesverbandes Erneuerbare Energie (BEE), der Agentur für Erneuerbare Energien und der HANNOVER MESSE durchgefürt hat.

Die Aussichten der Branche für die kommenden Jahre sind durchweg positiv. Fast 80 Prozent der befragten Unternehmen rechnen für den Zeitraum 2011 bis 2014 mit steigenden Umszen. Die Mehrheit erwartet einen Zuwachs von zum Teil deutlich über zehn Prozent pro Jahr. Damit wird auch die positive Wirkung der Erneuerbaren Energien auf den Arbeitsmarkt anhalten: Knapp zwei Drittel der befragten Unternehmen gehen von steigenden Mitarbeiterzahlen in den kommenden drei Jahren aus.

Inzwischen nutzen bereits mehr als sechs Millionen Privatpersonen in Deutschland Solarenergie, um ihre eigene Wärme bzw. ihren eigenen Strom umweltfreundlich mit Hilfe der Sonne zu erzeugen. Und laut einer aktuellen Studie (Infratest dimap / 2011) sind sich die Bürgerinnen und Bürger über die Energieversorgung der Zukunft einig: 90 Prozent der Befragten wünschen ihren Kindern oder Enkeln eine Energieversorgung aus Erneuerbaren Energien. 88 Prozent der Bundesbürger sind bereit, für den Ausbau der Erneuerbaren Energien aktiv zu werden bzw. sind es bereits.

Photovoltaik

Die Solarstrom-Erzeugung erreicht neue Rekorde: Allein von Januar bis März dieses Jahres produzierten die Photovoltaik-Anlagen in Deutschland 2,75 Milliarden Kilowattstunden Strom. Laut Bundesverbands Solarwirtschaft e.V. (BSW-Solar) deckt der im ersten Quartal 2011 erzeugte Solarstrom den Jahresbedarf von rund 785.000 Drei-Personen-Haushalten - das entspricht der Einwohnerzahl von München und Köln zusammen. Gegener dem 1. Quartal 2010, in dem 1,47 Milliarden Kilowattstunden (kWh) Solarstrom erzeugt wurden, beträgt der Zuwachs damit 87 Prozent. Solarstrom wird immer stärker zu einem wichtigen Bestandteil der Stromerzeugung. Die Erzeugungsstatistik belegt, dass Photovoltaik-Anlagen auch in Wintermonaten relevante Strommengen herstellen.

Möglich wurde der enorme Zuwachs der Solarstrommenge durch die positive Entwicklung des Photovoltaik-Markts im Jahr 2010, als binnen zwölf Monaten die Erzeugungskapazität um rund 7,4 auf insgesamt 17,3 Gigawatt wuchs. Die Zahl der Photovoltaik-Anlagen stieg 2010 um rund 249.000 auf etwa 860.000. Der Großteil davon, rund 700.000 Solarstrom-

Anlagen, sind die für den Eigenheim-Bereich typischen Kleinanlagen. Der Anstieg der Solarstrommenge hat außerdem positive Auswirkungen auf den Börsenpreis für Strom. Grund: Photovoltaik-Anlagen produzieren zu Tageszeiten Strom, in denen die Nachfrage nach Energie am höchsten ist. Insbesondere die Spitzennachfrage zur Mittagszeit wird zu immer größeren Teilen mit Solarstrom abgedeckt. Die Strompreise sinken.

Solarthermie

Nach gemeinsamen Zahlen von Bundesverband Solarwirtschaft und Bundesindustrieverband Deutschland Haus-, Energie- und Umwelttechnik e.V. ist der Solarkollektorabsatz im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 4,3 Prozent gestiegen. Geschäftslage, -klima und –erwartung haben seit Jahreswechsel deutlich angezogen, sodass die meisten Unternehmen ein sonniges 2011 erwarten.

Bis Ende März wurden den Ergebnissen der Absatzstatistik von BSW-Solar und BDH zufolge rund 162.900 Quadratmeter Solarthermie-Kollektorfläche abgesetzt und damit etwas mehr als im Vorjahreszeitraum. Mit weiteren positiven Impulsen für den Markt rechnet der BSW-Solar durch die bis Ende dieses Jahres befristete Erhöhung der Basisförderung für Solarkollektoren von 90 auf 120 Euro/Quadratmeter.

Geschäftsentwicklung Capital Stage

Unternehmensbeteiligungen

Zum Ende März 2011 setzt sich das Beteiligungsportfolio aus der Tochtergesellschaft Capital Stage Solar Service GmbH und den Beteiligungen an der Inventux Technologies AG, der BlueTec GmbH & Co. KG und der GBA Gesellschaft für Bioanalytik Hamburg mbH zusammen. Im Berichtszeitraum erfolgte zudem der Vollzug des Erwerbs von 100% der Helvetic Energy GmbH, Schweiz von der Conergy AG. Ferner wurde ein Anteil an der Eneri PV Service Srl. erworben, die auf die technische Betriebsführung von PV-Parks in Italien spezialisiert ist.

Helvetic Energy GmbH

Die Capital Stage AG hatte im Dezember 2010 einen Vertrag mit der Conergy AG, Hamburg, über den Erwerb von 100% der Anteile an deren Schweizer Tochter, der Helvetic Energy GmbH (vormals Conergy (Schweiz) GmbH), geschlossen. Der Vertrag stand noch unter aufschiebenden Bedingungen, die im Februar 2011 eingetreten sind, der Vertrag wurde damit vollzogen.

Helvetic Energy ist ein innovativer Hersteller und Anbieter von Solaranlagen in der Schweiz. Dabei verbindet das Unternehmen Tradition und Kundennähe mit Innovation und Qualität. Als Entwickler und Hersteller von Solaranlagen für Warmwasser, Heizung und Strom bietet Helvetic Energy ein umfassendes Produkte-Sortiment und Komplettlösungen aus einer Hand.

Die Helvetic Energy bietet auf ihrer Internetseite als erster Anbieter Polysun Online an. Das Programm ist eine Solarsimulation für jedermann. Polysun Online umfasst das ganze Sortiment von Helvetic Energy: Solaranlagen für Warmwasser, Heizung und Strom können mit wenigen Klicks auf dem Internet simuliert werden. Die notwendigen Angaben sind schnell gemacht und basieren auf den von der Onlinelösung angebotenen Dimensionierungsvorschlägen. Die Resultate werden per E-Mail verschickt. Damit hält jeder Benutzer innerhalb weniger Minuten und ohne Kostenaufwand einen kompletten Polysun PDF-Report in den Händen. Dieser ist die ideale Grundlage beispielsweise für das Kundengespräch mit den Profis von Helvetic Energy. Als Komponenten werden bereits die Produkte von Helvetic Energy verwendet. So ist der Sonnenkollektor bereits auf das Speichersystem abgestimmt. Bereits im Internet wird das System automatisch so ausgelegt, dass die Solarenergie an dem Standort und auf der zur Verfügung stehenden Dachfläche optimal genutzt werden kann. Mit Polysun Online kennt man die zukünftigen Solarerträge und erhält die nötigen Unterlagen für den Nachweis für Behörden und Minergie.

Die Geschäftsentwicklung der Helvetic Energy GmbH liegt auf Vorjahresniveau, wobei aufgrund des üblichen Branchenverlaufs erst das zweite Quartal aussagekräftig ist.

Capital Stage Solar Service GmbH

Die Capital Stage Solar Service betreut die Solarparks Asperg seit ihrer Errichtung und wird auch die technische und kaufmännische Betriebsführung für die im zweiten Quartal 2011 erworbenen Parks in Brandenburg, Lochau und Rassnitz übernehmen. Die Capital Stage Solar Service wird darüber hinaus die Projektierung und Errichtung des Solarparks Rassnitz koordinieren. Die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft im ersten Quartal 2011 ist daher sehr erfreulich.

Die Capital Stage Solar Service GmbH hat im Berichtszeitraum einen Anteil von 49% an der Eneri PV Service Srl, Bozen (Italien) erworben. Die Eneri PV Service Srl ist auf die technische und kaufmännische Betriebsführung von Solar-Kraftwerken in Italien spezialisiert. Die Gesellschaft betreut aktuell die fünf durch die Capital Stage erworbenen PV-Parks in der Toskana, Umbrien und in den Abruzzen, Italien, und plant, ihr Geschäft in den nächsten Jahren konsequent auszubauen.

Inventux Technologies AG

Der TÜV Rheinland hat bestätigt, dass Inventux Module schadstofffrei und umweltfreundlich sind und dem Berliner Solarmodulhersteller das sog. RoHS-Zertifikat verliehen. Die Inventux Technologies AG hatte zuvor auf freiwilliger Basis seine Module auf Konformität mit der europäischen RoHS-Richtlinie (Restriction of Hazardous Substances) sowie dem Elektro- und Elektronikgerätegesetz (ElektroG) prüfen lassen.

Voraussetzung für den Erhalt des Zertifikats ist der Verzicht auf giftige Schwermetalle wie Kadmium oder Blei in den betreffenden Produkten. Die Verwendung dieser toxischen und gesundheitsschädlichen Stoffe in anderen Technologien hatte in der Vergangenheit zu heftigen Diskussionen um den drohenden Imageverlust der Photovoltaik als saubere Industrie geführt. Mit der offiziell bestätigten RoHS-Konformität garantiert Inventux somit die ethische Unbedenklichkeit seiner schadstofffreien, klimafreundlichen Module. Auch die Entsorgung und Recyclingfähigkeit nach Ablauf der Lebensdauer einer Inventux Solaranlage ist unproblematisch. Die siliziumbasierten Dünnschichtmodule sind als herkömmliches Bauglas klassifiziert und können einfach und ohne aufwändige chemische Verfahren entsorgt und recycelt werden.

Mit der unabhängigen Bestätigung der Schadstofffreiheit unterstreicht Inventux seine konsequente Nachhaltigkeitsstrategie. Bereits während des Produktionsverfahrens werden die CO2-Emissionen auf niedrigstem Niveau gehalten. Die geringen Prozesstemperaturen sorgen zudem für eine besonders kurze Energierückzahldauer. Mit der Verwendung von Silizium als Rohstoff ist im Gegensatz zu anderen Technologien sowohl die Rohstoffgewinnung unbedenklich als auch die langfristige Verfügbarkeit gesichert.

Das Kompetenzzentrum Dünnschicht- und Nanotechnologie für Photovoltaik (PVcomB) hat Ende März offiziell seine eigene Versuchs- und Produktionslinie gestartet. Gemeinsam mit Inventux als Industriepartner werden im PVcomB vielversprechende Ergebnisse aus der Grundlagenforschung weiterentwickelt und für die industrielle Serienfertigung vorbereitet. Bereits seit Gründung von Inventux besteht diese erfolgreiche Technologiepartnerschaft. Ziel ist es, sowohl den Wirkungsgrad der Module als auch die Schnelligkeit in der Produktion kontinuierlich zu steigern. Zuletzt gelang dem Berliner Solarunternehmen eine Wirkungsgradsteigerung seiner Module auf 10 Prozent - Rekord im Bereich der mikromorphen Dünnschichttechnologie.

Anfang April 2011 stellte die Inventux Technologies AG ihre Solaroffensive „Partner der Sonne – connected by Inventux“ offiziell in Berlin vor. Partner der Sonne ist eine Initiative für Fachinstallateure in Deutschland, die Photovoltaik-Interessierte und qualifizierte Installationsbetriebe zielgerichtet und passgenau zusammenführt. Mit dem Abschluss der

deutschlandweiten Roadshow, ging die Vertriebsplattform www.PartnerDerSonne.de online, die das Herzstück des Partnerprogramms bildet.

Neben der gezielten Ansprache und kostenlosen Beratung von Endkunden und den damit verbundenen Absatzpotenzialen, bietet das Programm den Fachinstallateuren weitere Unterstützung in Form von Mailings und Aktionsflyern, professionelle Trainings und Schulungen sowie ein attraktives Bonussystem. Die ansprechende Solaroffensive hat in den vergangenen Wochen bereits eine Vielzahl von Kunden überzeugt. Im Zuge der Roadshow und noch vor offiziellem Launch der Initiative konnten über 90 Fachbetriebe gewonnen werden, die als Partner der Sonne künftig von den weitreichenden Vertriebs- und Marketingaktivitäten profitieren.

Die Geschäftsentwicklung blieb analog zur gesamten Marktentwicklung im Bereich Photovoltaik im ersten Quartal 2011 hinter dem Vorjahr zurück.

BlueTec GmbH & Co. KG

Die Geschäftsentwicklung der BlueTec verlief im ersten Quartal 2011 leicht positiver als im Vorjahreszeitraum. Die BlueTec hat für ihren Beirat einen der Experten aus dem Bereich Solarthermie gewinnen können: Herrn Professor Dr. Volker Wittwer ist seit dem Frühjahr neues Mitglied des Gremiums. Prof. Dr. Volker Wittwer hat als Gründungsmitglied und stellvertretender Leiter des Fraunhofer-Instituts für Solare Energiesysteme ISE das Institut von Beginn an ganz wesentlich mit geprägt. Bereits vor dem Start des größten europäischen Solarforschungsinstituts arbeitete er an der Seite von Prof. Dr. Adolf Goetzberger an solartechnischen Entwicklungen. Besonders hervorzuheben ist Volker Wittwers langjährige wissenschaftliche Leistung in den Bereichen Solarthermie sowie energieeffizientes und solares Bauen. Über 24 Jahre leitete er die entsprechende Abteilung am Fraunhofer ISE. Zudem war er für die hervorragende wissenschaftliche Vernetzung des ISE im europäischen und internationalen Kontext verantwortlich.

Die BlueTec präsentiert sich auf der Anfang Juni 2011 stattfindenden Messe Intersolar. Die Intersolar ist die weltweit größte Fachmesse der Solarwirtschaft und die internationale Plattform für Solartechnik, Photovoltaik und Solarthermie.

GBA Gesellschaft für Bioanalytik Hamburg mbH

Der Geschäftsverlauf der GBA entwickelt sich sehr erfreulich und liegt im ersten Quartal 2011 wiederum rund 10 Prozent über dem Vorjahresquartal. Die GBA stellt auch im Jahr 2011 ihr Leistungsspektrum auf verschiedenen Messen vor. Im März 2011 war die GBA auf dem ITVA-Altlastensymposium 2011 vertreten. Die gemeinsame Tagung des ITVA und der Landesanstalt für Altlastenfreistellung des Landes Sachsen-Anhalt ist die Kommunikationsplattform des Jahres für alle Entscheidungsträger im Umweltbereich, Fachleute, Sachbearbeiter und Interessierten aus den Bereichen Altlastenmanagement und Flächenrecycling. Das Symposium bietet ein bewährtes Forum für einen konstruktiven interdisziplinären Informations- und Erfahrungsaustausch. Die GBA Gesellschaft für Bioanalytik Hamburg mbH hat im Rahmen der begleitenden Fachausstellung Ihre Labor- und Beratungsdienstleistung aus dem Bereich der Umweltanalytik einem breiten Teilnehmerspektrum präsentiert.

Anfang Mai 2011 stellte die GBA Gesellschaft für Bioanalytik Hamburg mbH zum ersten Mal auch auf der Wasser Berlin International ihre Labor- und Beratungsdienstleistung am eigenen Messestand vor. Es handelt sich bei der WASSER Berlin um die europäische Leitmesse für Wasserver- und –entsorgung. Die führende, internationale Ausstellung bietet einen umfassenden Marktüberblick, neue Produkte und Technologien, unzählige Gelegenheiten für nationale und internationale Geschäftskontakte sowie ein hochkarätiges Rahmenprogramm.

IPP (Solar- und Windparks der Capital Stage)

Das Geschäftssegment IPP wurde im Berichtszeitraum durch den Erwerb von fünf Solarparks in Italien ausgebaut. Anfang April 2011 kamen die Solarparks Brandenburg in Brandenburg

und Lochau sowie die Projektentwicklung Rassnitz in Sachsen Anhalt hinzu. Insgesamt betreibt die Capital Stage Solar- und Windparks in Deutschland und Italien mit einer Kapazität von über 80 MW und ist Deutschlands größter unabhängiger Solarparkbetreiber. Dies entspricht einer Stromproduktion, mit der rund 26.530 Haushalte versorgt und 40.700 t CO₂ eingespart werden könnten.

Solarparks Asperg

Bei den Parks handelt es sich um vier Photovoltaik-Kraftwerke im Großraum Halle. Die Kraftwerke liefern rund 34 Megawatt (MW) Leistung und haben schon in 2008 und 2009 mit der Einspeisung von Strom in das Netz begonnen. In den ersten drei Monaten dieses Jahres liegen die Erträge der Parks deutlich über dem Plan.

Solarparks Krumbach

Die beiden Solarparks in Krumbach mit einer Kapazität von 5 Megawatt (MW) sind Ende 2009 fertig gestellt und an das Stromnetz angeschlossen worden. Am Ende des ersten Quartals liegen die Krumbach Parks deutlich über dem Plan.

Solarparks Italien

Die Capital Stage hat im Januar und Februar 2011 insgesamt fünf Solarparks in Italien erworben. Die Parks verfügen über eine Kapazität von 5,7 MW und weisen sehr attraktive Renditen auf. Alle Parks sind Ende 2010 vom Generalunternehmer REC Systems Italy Srl, einer Tochter der norwegischen Renewable Energy Corporation ASA (REC) fertig gestellt worden.

Die Parks liegen in Mittel-Italien, in den Regionen Toskana, Abruzzen und Umbrien. Sie wurden von erfahrenen Projektierern aus Bozen und dem renommierten Generalunternehmer REC geplant und errichtet. Finanziert wurden die Parks durch LEASINT, einem Unternehmen der italienischen Großbank INTESA SANPAOLO bzw. durch FinecoBank S.p.A., einem Unternehmen der UniCredit S.p.A.

Auf Basis der Erfahrungen im deutschen Markt hat sich die Capital Stage entschieden, ihr Portfolio international auszubauen und sich die sehr attraktiven Renditen in Italien zu sichern. Der Einstieg in den italienischen Markt erfolgte unter Abwägung von Rendite- und Risikofaktoren, vor allem hinsichtlich Lage und Größe der Parks sowie der Projektpartner.

Windpark Gauaschach

Die Capital Stage betreibt in der Gemeinde Gauaschach in Bayern drei Windkraftanlagen. Die Anlagen verfügen über eine Kapazität von 6 MW und sind Ende 2010 fertig gestellt worden. Die Inbetriebnahme erfolgte mit geringer Verzögerung im Januar und Februar 2011. Im ersten Quartal 2011 liegen die Ergebnisse daher auch leicht unter dem Plan.

Nach Beendigung des Berichtszeitraums hat der Konzern weitere Transaktionen abschließen können:

Solarpark Brandenburg

Anfang April hat die Capital Stage einen Solarpark in Brandenburg erworben. Das PV-Kraftwerk verfügt über eine Kapazität von 18,64 MW und ist Ende 2010 fertig gestellt worden. Der Park ist einer der größten in 2010 ans Netz gegangenen Solarparks in Deutschland. Der Park, der auf einer 47 ha großen Konversionsfläche entstanden ist, ist von einem erfahrenen Generalunternehmer errichtet worden. Es wurden Wechselrichter und kristalline Module erstklassiger Hersteller verbaut. Die non-recourse Finanzierung erfolgte durch ein renommiertes deutsches Kreditinstitut.

Wenige Tage nach dem Erwerb des Parks wurde ein Anteil von 49% an den Internetgiganten Google verkauft. Formal bedurfte die Investition noch der Zustimmung der Kartellbehörden. Die Zustimmung ist im Mai 2011 erteilt und der Verkauf damit vollzogen worden. Google und Capital Stage betreiben den Solarpark nunmehr gemeinsam.

Solarpark Lochau

Der Solarpark Lochau wurde ebenfalls Anfang April 2011 erworben. Der Park hat eine Kapazität von 3,3 MW und liegt in Sachsen-Anhalt. Der Park ist Ende 2010 fertig gestellt und an das Netz angeschlossen worden. Der Park, der auf einer 6,8 ha großen Freifläche entstanden ist, ist von einem erfahrenen Generalunternehmer errichtet worden. Es wurden Wechselrichter und kristalline Module erstklassiger Hersteller verbaut. Die non-recourse Finanzierung erfolgte durch ein renommiertes deutsches Kreditinstitut.

Solarpark Rassnitz

Mit dem Erwerb der Projektrechte für den Solarpark Rassnitz in Sachsen-Anhalt ist der Capital Stage der Einstieg in die Projektentwicklung gelungen. Der Solarpark, der durch Capital Stage fertig entwickelt, finanziert und errichtet wird, ist mit einer Kapazität von ca. 7 MW geplant.

Dealfow

Der Capital Stage Konzern hat im Zeitraum vom 01. Januar bis 31. März 2011 93 (VJ: 132) Beteiligungsangebote erhalten. Bei den erfassten Angeboten handelt es sich ausschließlich um Beteiligungsanfragen aus dem Bereich Erneuerbare Energien. Von den Anfragen waren 25 Anfragen für Unternehmensbeteiligungen (29 Prozent) und 68 für Projekte (73 Prozent), d. h. vor allem Solar- und Windparks.

Aus den Angeboten wurden 29 (VJ: 18) einer Vorprüfung und anschließend hiervon wiederum 12 (VJ: 7) einer detaillierten Prüfung unterzogen. Die umfangreiche Due Diligence wurde schließlich bei 10 (VJ: 1) Angeboten durchgeführt. Aus diesem standardisierten Investitionsprozess wurden 6 Abschlüsse realisiert.

Personal

Im 1. Quartal 2011 gab es keine Änderung in der Zusammensetzung des Capital Stage Teams. Aktuell besteht das Team aus zehn festen Mitarbeitern inklusive Vorstand und einer freien Mitarbeiterin.

Aufsichtsrat

Im 1. Quartal 2011 gab es keine Änderung in der Besetzung des Aufsichtsrats der Capital Stage AG.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, Zeitraum 01.01. – 31.03.2011

Bei den Zahlen handelt es sich um die vorläufige Gewinn- und Verlustrechnung vor abschließender Kaufpreisallokation der erworbenen Solarparks.

Der Konzern erzielte Umsatzerlöse aus Stromverkäufen in Höhe von TEUR 3.676 (Vorjahr TEUR 1.829). Der Umsatz liegt über den Erwartungen des saisonal bedingt schwächsten Jahresquartals. Die Umsatzerlöse werden sich vor allem in den Frühjahrs- und Sommermonaten deutlich erhöhen und sich positiv auf die Ergebnisse im zweiten und dritten Quartal auswirken.

Die Personalkosten haben sich aufgrund der Übernahme und Konsolidierung der Helvetic Energy GmbH von TEUR 267 auf TEUR 493 erhöht. Die Aufwendungen für den laufenden Geschäftsbetrieb sind von TEUR 376 auf TEUR 520 gestiegen. Sie enthalten neben den Kosten der Capital Stage AG, der Capital Stage Solar Service auch die Kosten der Helvetic Energy GmbH sowie Aufwendungen für den Betrieb der Solarparks,.

Das EBITDA konnte von TEUR 1.205 auf TEUR 2.293 fast verdoppelt werden.

Die Abschreibungen in Höhe von TEUR 1.895 (Vorjahr TEUR 1.144) betreffen im Wesentlichen die planmäßigen Abschreibungen auf die Photovoltaik-Kraftwerke und Windanlagen.

Das EBIT beträgt TEUR 398 und hat sich gegenüber dem Vorjahr (TEUR 61) verbessert.

Die Bilanzsumme hat sich durch die Investition im ersten Quartal von EUR 182 Mio. zum 31. Dezember 2010 auf über EUR 200 Mio. erhöht.

Hamburg, 17. Mai 2011

Der Vorstand